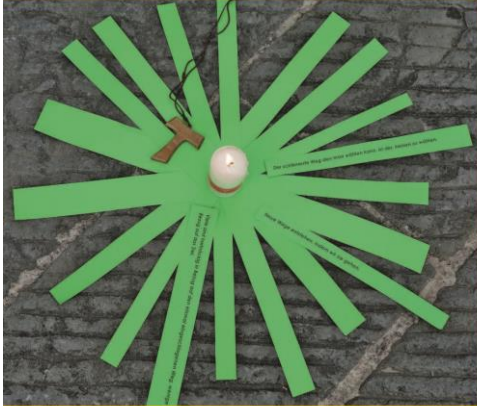




Jahresbericht 2019




Veranstaltungen von Januar bis Juli 2019



Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Rottweil e. V.



Veranstaltungen von September 2019 bis Januar 2020



Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Rottweil e. V.



Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Rottweil e. V.

ERWACHSENENBILDUNG 2019

ANGABEN ÜBER DIE EINRICHTUNG DER ERWACHSENENBILDUNG

Name und Anschrift: Katholische Erwachsenenbildung Kreis Rottweil e.V.

Geschäftsstelle: Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-119; Fax: 0741/246-102
info@keb-rottweil.de
www.keb-rottweil.de

Mitglied der Katholischen Erwachsenenbildung der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Arbeitsgebiet: Landkreis Rottweil

Vorsitzende: Birgit Christmann
stv. Vorsitzende: Hildegard Klaussner
Rudolf Banholzer
Angelika Engeser
Annemarie Mauerlechner
Ulrike Wenzler-Munding
Heidrun Wernz
Dekan: Albrecht Zepf
stellvertr. Dekan (zuständig für keb): Rüdiger Kocholl

Geschäftsführer / Leiter: Frido Ruf

Referentin Trauerberatungsstelle
„Unter dem Regenbogen“: Ulrike Wolf

Sekretariat: Ursula Deiber

Rechtsform: eingetragener Verein

Die keb im diözesanen, regionalen und lokalen Kontext

- Bei der keb der Diözese Rottenburg-Stuttgart wurde im November 2018 das Projekt „**Faktor Bildung**“ gestartet. Es fragt danach, wie keb heute „als Erwachsenenbildung in Zeiten der „Globalisierung, Transformation und Entgrenzung“ aufgestellt sein muss? Das Projekt umfasste 4 Module und endete im November 2019. Die daraus resultierenden und gewonnenen „Eckpunkte“ zeigen, dass die keb in unserer Diözese von Befragten als ein zentraler Bestandteil kirchlichen Handelns wahrgenommen wird, welche die pastorale Arbeit und Katechese ergänzt. Insofern sollte ihr auch innerhalb der Kirche / Diözese eine entsprechende Wertschätzung entgegengebracht werden. Vor allem – so zeigt sich - hat die keb eine vermittelnde Funktion zwischen kirchlicher Arbeit nach innen und Gesellschaft nach außen. So etabliert sich die keb als bedeutender Akteur innerhalb des gesellschaftlichen Auftrags der Kirche, zu einem friedlichen, gerechten und respektvollen Zusammenleben beizutragen.
- Im **Kooperationsverbund „Schwarzwald-Alb-Donau“** – bestehend aus keb Freudenstadt, keb Rottweil, keb Tuttlingen und keb Zollernalbkreis – wird die verlässliche Kommunikationsstruktur mit 3 bis 4 Treffen der Leiter/innen sowie jährlich ein Austausch der Sekretärinnen zur organisationalen Koordination fortgeführt. Diese Struktur auf mittlerer Ebene ist wertvoll als Forum des direkten Austausches und der gegenseitigen Unterstützung. So gestalteten wir in Corona-Zeiten regelmäßige Videokonferenzen und konnten uns unmittelbar in direkte „Bewältigungsschritte“ einüben. Vor allem auch in Übergängen (Personalwechsel) ist diese Ebene eine unentbehrliche „Tankstelle“ und Ressource.
- Die **Projektstelle „Unter dem Regenbogen – Trauerberatung für Kinder, Jugendliche und deren Angehörige“** wurde bis zum 31. August 2019 mit 75% über Personalkostenersatz durch die keb Kreis Rottweil finanziert. Was uns besonders freut: die Stelle wurde dann zum 01. Sept. 2019 als sogen. „Profilstelle“ zu 100% unbefristet von den beiden Dekanaten Rottweil (75%) und Tuttlingen (25%) übernommen. Die keb Kreis Rottweil stellt ergänzend dafür einen 10%igen Sekretariatsanteil zur Verfügung. Die Stelle ist damit inhaltlich weiter in die keb eingebunden. Mit den beiden Dekanaten wurde eine Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet, in der die Kooperation und Kommunikation festgeschrieben ist.

Die keb als Dienstleister

Die Katholische Erwachsenenbildung versteht sich als Dienstleister vor allem für die Kirchengemeinden, die Verbände und Gruppierungen vor Ort. Mit dem eigenen halbjährlichen Programmkalender steht für den Kreis Rottweil ein qualitativ ansprechendes Veranstaltungsangebot zur Verfügung, ebenso subsidiär im Sinne eines ergänzenden Angebots für die Gemeinden und Seelsorgeeinheiten im Landkreis. Durch die Veröffentlichungen einzelner Veranstaltungsangebote aus den Gemeinden und Verbänden im keb-Programmkalender sowie auf der Homepage wird die Beziehung und Verbundenheit untereinander deutlich und das breite Spektrum Katholischer Erwachsenenbildung im Landkreis wird eindrucksvoll dokumentiert. Das „**Aktuelle Abrufbare Angebot**“ ist eine weitere Dienstleistung, die den Gemeinden, Gruppen, Verbänden, Kindergärten zur Verfügung steht und den Kontakt fördert. Dieses kann als pdf-Datei unter www.keb-rottweil.de (Service) abgerufen werden.

...und was wir derzeit wahrnehmen

- Kath. Erwachsenenbildung hat ihren eigentlichen Ausgangsort in den Kirchengemeinden, welche die Träger von keb sind. Doch der Stellenwert und Standpunkt der keb in der kirchlichen Landschaft ist ambivalent. Vor Ort verliert sich die Verbindung mehr und mehr, denn zum einen ist die Erwachsenenbildung immer weniger in die kirchliche Struktur eingebunden, zum anderen fehlen schlichtweg immer mehr die Personen, die sich bereit erklären, Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen. Eine Folge, vielleicht auch eine Notwendigkeit daraus ist, dass die keb inzwischen auch an neuen Orten präsent ist („Geh-Struktur“), die nicht eigentlich kirchlich sind, an denen es aber auch um Orientierung, Werte und Lebensperspektiven geht. Zusammen mit anderen Gruppen und Bündnispartnern bringt sich die keb in den gesellschaftlichen Dialog mit ein und vernetzt sich – innerkirchlich wie außerkirchlich. Damit ist sie ein wesentliches Bindeglied zwischen Kirche und Gesellschaft und nimmt wichtige Aufgaben im gesellschaftlichen Leben wahr. Diese immense Vernetzung mit vielfältigsten Organisationen, Institutionen und Bildungsträgern ist ein wesentliches Markenzeichen der keb. Die keb ist ein vielfältiges Kooperationsnetzwerk, das andere Partner und Träger in die katholische Bildungsarbeit strukturell ebenso wie inhaltlich miteinbezieht. In einigen Gemeinden im Landkreis Rottweil wird dies auch darin deutlich, dass die

katholische Erwachsenenbildung als Knotenpunkt und Forum für Bildungsveranstaltungen fungiert (Deislingen, Dietingen, Dunningen...) und damit mit verschiedenen Gruppen, Vereinen etc. im gesellschaftlichen Leben in Verbindung steht.

- Erwachsenenbildung wird in einer vor allem an der Ökonomie ausgerichteten Gesellschaft primär als funktionale und berufsorientierte Bildung wahrgenommen. So war es zumindest bis zu Corona! Möglicherweise erleben wir jetzt mit den Erfahrungen aus der Coronakrise einen Einschnitt, ein Umdenken – Krise als Chance: nicht allein mehr kognitiv orientierte Wissensvermittlung steht im Fokus, sondern die Bildung des ganzen Menschen d.h. alle Lebensvollzüge in der Lebens- und Alltagswelt der Menschen. Dazu gehören verstärkt auch Wertefragen und -diskussionen wie Umgang miteinander, soziales Miteinander, Solidarität, Wertschätzung, Mitgefühl, Resonanz, Lebensstil, Entschleunigung, Konsum, Gerechtigkeit...um nur ein paar Stichworte zu benennen. Der rote Faden, der die Angebote der keb durchzieht, ist das christliche Menschenbild. „Wir haben den Menschen in seiner ganzheitlichen Persönlichkeit im Blick.“ Und dazu gehören vor allem auch die Menschen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt sind: *„Leben ist unser Thema“*. Ein solches Engagement findet dann seinen Ausdruck z.B. in der Reihe „Gemeinsam lernen: miteinander und voneinander“, in der Flüchtlingsarbeit oder in der Trauerarbeit. Unsere wesentliche Aufgabe sehen wir darin, die Menschen in den derzeitigen fundamentalen Veränderungsprozessen zu begleiten und sie zu unterstützen, eine eigene Position zu sich und der Welt zu finden. Dazu stellt die keb Menschen und Orte zur Verfügung – einladende Begegnungsorte und Entwicklungsräume, wo Begegnung, Gemeinschaft, Dialog und Auseinandersetzung möglich sind und wo Menschen derartige Resonanz Erfahrungen machen können. Dazu zählen auch niederschwellige Angebote, d.h. Teilnehmer/innen lernen im Gespräch mit anderen, von anderen Erfahrungen, sich selbst zu reflektieren, zu zu hören....Vor allem offene Treffs, Cafés, freie Diskussionsrunden, Exkursionen und Reisen bieten Freiräume für diese Art von Lernen. Wir haben in der Corona-Zeit auch digitale Angebote gemacht - eine neue Erfahrung – aber es zeigt sich doch, dass unsere Veranstaltungsangebote wesentlich vom realem persönlichen Kontakt und der Begegnung leben.
- Das Interesse an Kirche wie auch das Engagement in der Kirche werden zunehmend geringer. Viele Menschen haben sich in den letzten Jahren enttäuscht von der Kirche abgewandt, weil sie keine großen Erwartungen wie auch Anregungen mehr finden für Ihre Lebensgestaltung. Die Kirche hat als glaubwürdige Institution viel an Vertrauen verloren und spielt im Leben von immer weniger Menschen eine Rolle. Die Gruppe der Menschen, die zu keiner Glaubensgemeinschaft mehr gehören, ist in unserer Gesellschaft die am schnellsten wachsende. Auch ist die Ressource „Ehrenamtliche“ inzwischen ziemlich erschöpft und ausgeschöpft. Institutionalisierte Katholische Erwachsenenbildung lebt jedoch vom ehrenamtlichen Engagement. Ehrenamtliche gestalten maßgeblich Konzeption und Inhalte der Katholischen Erwachsenenbildung. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden bringen ihre originären Erfahrungen aus Beruf und Familie, aus ihrem Alltag, aus ihren Lebenswelten mit ein. Auf diese Weise erhält die Katholische Erwachsenenbildung ihre Weite, ihre Lebendigkeit und Themenvielfalt. Gerade auch in der Erwachsenenbildung gilt es, die „Zeichen der Zeit“ zu erkennen, den Wandel der Welt wahrzunehmen und den Mut aufzubringen, neue Wege auszuprobieren. So muss es Ziel sein, Menschen für diese lebendige und Kirche gestaltende Aufgabe zu gewinnen.

Die praktische Umsetzung im Jahr 2019

Im Wirkungsbereich der Katholischen Erwachsenenbildung Kreis Rottweil haben im Jahr 2019 die Träger der Erwachsenenbildung (Kirchengemeinden, örtliche Arbeitsgemeinschaften der Erwachsenenbildung, Verbände, Kindergärten, Seniorengruppen, Frauengruppen, Kooperationspartner...) zahlreiche Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen aus einer Reihe von Lebensfeldern (**Glaube & Kirche, Beziehung & Leben, Partnerschaft & Familie, Politik & Gesellschaft, Mensch & Gesundheit, Kunst & Kultur, Bildung & Lernen**) angeboten und durchgeführt. Insgesamt besuchten **15.973 Tn** (17.797 Tn in 2018) die **754** (830 in 2018) angebotenen Seminare, Vorträge, Kurse, Tagungen und Wochenendseminare – aufgliedert: **439** (458 in 2018) **Einzelveranstaltungen** und **315** (372 in 2018) **Kurse / Seminare**. An Unterrichtseinheiten wurden insgesamt **9.222 UE** (10.099 UE in 2018) abgerechnet. Einen hohen Anteil **3.957 UE** (4.193 UE in 2018) nehmen dabei die Gesundheits- und Gymnastikkurse (Stoffgebiet 10) ein. Damit haben wir doch noch ein relativ hohes Level an Unterrichtseinheiten, wobei auffällig ist, dass es in einigen Gemeinden überhaupt kein Erwachsenenbildungsangebot mehr gibt, in anderen ist es mehr und mehr reduziert. Zudem ist die Anzahl an Eltern-Kind-Gruppen stark rückläufig. Sowohl die Zahl der Gruppen als auch die UE's haben sich in diesem Bereich seit 2011 halbiert. Aktuell sind bei uns noch ca. 20 aktive EKG's gemeldet.

Die o. g. Unterrichtseinheiten bilden die Grundlage für die Bezuschussung durch das Land und die Diözese; die keb Rottweil gibt einen Teil der Zuschüsse an die Veranstalter weiter.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir den zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich unter schwierigen Bedingungen in dieser Veränderungssituation zumeist mit viel Aufwand an Zeit und viel Energie für eine aktive, lebendige, kreative und von vielen Menschen mit getragene kirchliche Erwachsenenbildung engagieren. Wir ermutigen Sie deshalb sehr, Ihr Engagement fortzusetzen und all die vielfältigen Aktivitäten statistisch zu erfassen – inzwischen vereinfacht problemlos online möglich.

Unterrichtseinheiten (UE) im Vergleich von 2000 – 2019

2000	9.915 UE	2007	9.440 UE	2014	10.185 UE
2001	10.271 UE	2008	9.343 UE	2015	10.522 UE
2002	9.840 UE	2009	9.332 UE	2016	10.649 UE
2003	10.008 UE	2010	9.225 UE	2017	8.352 UE
2004	9.284 UE	2011	9.409 UE	2018	10.099 UE
2005	8.809 UE	2012	8.863 UE	2019	9.222 UE
2006	8.991 UE	2013	9.705 UE		

„Schlaglichter“ aus dem Programm des Jahres 2019

Auch in 2019 gab es wieder interessante Vorträge/Veranstaltungen bei der keb Rottweil, zumeist in Kooperation mit unterschiedlichen Trägern. Mit diesen Veranstaltungen greifen wir aktuelle kirchliche und gesellschaftliche Themen auf:

- Das erste Halbjahr 2019 stand unter dem Schwerpunktthema „**Wie kann gutes Leben gelingen?**“. Zusammen mit der Evangelischen Erwachsenenbildung, der Lokalen Agenda Rottweil sowie der Initiative Bewahrung der Schöpfung wurde eine anregende und vielgestaltige Veranstaltungsreihe angeboten, die insgesamt auf sehr gute Resonanz gestoßen ist. Die Themen dazu: „Das gute Leben: über Maßlosigkeit und Mäßigung“, „Jeden Tag das gleiche Outfit“, „Vier fürs Klima“, „Buen vivir – das gute Leben“, „ICH zuerst – eine Gesellschaft auf dem Egotrip“. Vor allem der Netzwerkgedanke führt dazu, dass Menschen aus unterschiedlichen Milieus zu diesen Veranstaltungen kommen und sich daraus sehr spannende Gespräche und Diskussionen entfalten.
- Das zweite Halbjahr ist immer wesentlich von der **Rottweiler Reihe Religionen** geprägt, die in 2019 unter dem Thema „Mystik – ein Schlüssel für den interreligiösen Dialog!“ stand. Ziel war es aus der Sicht der jeweiligen Religion zu fragen, was so viele Menschen am Thema Mystik anzieht und fasziniert in einer Welt, in der viele Menschen keinen Zugang mehr zu einer verfassten Religion haben? Inzwischen gibt es eine bewährte Zusammenarbeit in der Planung und Organisation mit der keb, der evang. Erwachsenenbildung, der Israelitischen Kultusgemeinde Rottweil / VS sowie DITIB Türkisch-islamische Gemeinde Rottweil. Wiederum vier spannende und gut besuchte Veranstaltungen mit hervorragenden und anerkannten Referent/innen, die aus ihrer religiösen Mystik her kommend nach dem Sinn des Lebens, nach Transzendenz, nach dem Tod und was dann kommt....fragten. Besonders der Begegnungsabend zum Abschluss der Reihe im Mehrgenerationenhaus Kapuziner zeigte auf, wie sinnvoll, wertvoll und hilfreich solche Veranstaltungs- und Begegnungsformate sind.

Weitere Veranstaltungen und Kooperationen

- Die **Erbrechtsakademie Rottweil** – ein monatliches Vortragsangebot in Zusammenarbeit mit der Erbrechtskanzlei Ruby – läuft nun schon im zehnten Jahr und ist immer gut nachgefragt (regelmäßig zwischen 20 – 50 Besucher/innen). Das Thema „Erben / Vererben“ scheint Menschen in unserer doch noch

reichen (wenn auch ungleich verteilten) Gesellschaft zu beschäftigen!

- **„Marktplatz Kirche“**, ein Forum der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Schramberg in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Kreis Rottweil e.V., dem Evangelischen Bildungswerk Balingen und der VHS Schramberg, hatte im vergangenen Jahr 2019 das Schwerpunktthema *„Brücken bauen in einer auseinanderbrechenden Welt“*. Dazu wurden 4 Veranstaltungen angeboten: „Wetter- und Klimawandel zwingen zum globalen Brückenschlag“, „Gemeinsam gegen Hass – Antisemitismus als gesellschaftliche Herausforderung“, „Kann Politik Brücken bauen“ sowie „Kirchtürme – Minarette – Handymasten: wie christlich ist das Abendland (noch)?“ Herr Ruf ist im Vorbereitungsteam ständig mit dabei und unterstützt vor allem begleitend bei der Themen- und Referent/innensuche.
- Als keB Rottweil sehen wir im Bereich **„Familienbildung/Erziehung“** einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Der auf Bundesebene entwickelte KESS-Erziehen- *Basiskurs* (3 – 10 Jahre) sowie der Kurs *„Abenteuer Pubertät“* (11 – 15 Jahre) finden jährlich ca. 2 – 3 mal statt. Es gibt immer wieder Nachfragen und der Bedarf ist vorhanden, jedoch tun sich Eltern oft schwer, sich für fünf Termine aus anderen Bindungen frei zu machen. Verstärkt versuchen wir, über die Kindergärten bzw. in Kooperation mit den Kindergärten den Kess-Kurs anzubieten. Aber es zeigt sich auch hier, dass dieses inhaltlich eigentlich gute Kurskonzept neue (digitale) Methoden und eine andere Struktur braucht. Für eine solche Reform ist die Bundesebene gefragt, wir geben die Rückmeldung jeweils weiter.
- In Rottweil (Kiga Himmelreich) sowie in Schwenningen (Kath. Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth) sind von der Diözese sogen. **„Familienzentren“** eingerichtet worden. In der Konzeption ist eine „verbindliche Zusammenarbeit“ mit der keB formuliert. Mit dem Familienzentrum Himmelreich in Rottweil sind wir in Kontakt und haben uns auch schon mehrmals angeboten bzw. mehrere Gespräche geführt. Doch gestaltet sich dies etwas mühsam – vermutlich auch aufgrund der dortigen angespannten Personalsituation. Anders sieht es im Familienzentrum in Schwenningen aus: im Herbst 2020 soll das neu gebaute Katholische Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth eingeweiht werden. Dort ist eine Koordinatoren-Stelle geschaffen worden, mit der wir in guter Kommunikation und Kooperation sind.
- Im Landkreis Rottweil gibt es eine hohe Zahl an **Alleinerziehenden**. Überhaupt ist die Zahl an Alleinerziehenden in unserer Gesellschaft steigend. Unter Begleitung der keB und des MGH Kapuziners hat sich ein Team gebildet, das monatlich einen Ort der Begegnung unter der Überschrift „Treffpunkt Alleinerziehende, Patchwork, Wochenend-Mamas/Papas“ anbietet. Vor allem über Begegnungsmöglichkeiten in Verbindung mit Information können Alleinerziehende besonders unterstützt werden.
- **SINNema: Kino & Kirche** in Rottweil - heißt ein Format, das die keB Rottweil und die Evang. Erwachsenenbildung in Kooperation mit dem Central-Kino in Rottweil anbieten. Jeden vierten Montag im Monat wird ein „Programm-Film“ gezeigt. „Filme, die bewegen; Filme, die den Horizont erweitern; Filme, die Themen des Lebens aufgreifen“, so heißt es im halbjährlichen Flyer.
- Die keB Rottweil ist anerkannter Partner des **Landesprogramms STÄRKE**. Vertreten sind wir in diesem Programm mit unserer Kindertrauergruppe „Unter dem Regenbogen“ in der Förderung für Familien in belasteten Lebenssituationen. Auch die Jugendtrauergruppe „Missing you“ findet hier Berücksichtigung. Da in beiden Veranstaltungsformaten auch Tn aus dem Nachbarlandkreis Tuttlingen sind, wird auch bei beiden Landkreisen jeweils ein Antrag gestellt. Ebenfalls im STÄRKE-Angebot ist ein Kess-Kurs für Menschen mit Migrationshintergrund, der in Rottweil auf dem Hegneberg mit zumeist Menschen russischer Herkunft stattfindet.
- Die **Männergruppe Lebensbalance** (ca. 15 Männer), die sich monatlich an einem Montag in den keB-Räumen trifft und selbstorganisiert aktuelle Themen und Anliegen bespricht, hat richtig gut Fuß gefasst. Neuzugänge sind jedoch auch immer herzlich willkommen
- Im vergangenen Jahr 2019 haben zwei **MBSR-Kurse** bei der keB RW stattgefunden. Dabei geht es um Stressbewältigung durch Achtsamkeit. Dieses Thema scheint sich in einer mehr und mehr digitalisierten und durchgestylten Welt in den Vordergrund zu schieben. Dabei geht es darum, mit Geduld und Akzeptanz zu lernen, mit den Herausforderungen des Lebens anders und achtsamer umzugehen.
- In 2019 waren bei uns noch ca. **35 Eltern-Kind-Gruppen** in den Gemeinden im Landkreis gemeldet –

davon ca. 20 aktiv (vgl. Statistik). Wir versuchen den Kontakt zu diesen Gruppen zu halten, über Newsletter, über die statistische Abrechnung, über Anregungen, Impulse und Hinweise auf interessante Veranstaltungen. Jede Gruppe erhält jährlich gegen Nachweis einen Zuschuss für Spielmaterialien im Wert von 80 €. Die Zahl der Gruppen hat sich in den letzten sechs Jahren halbiert.

- Den **Ausbildungskurs „Sterbende begleiten, Trauernde trösten“** bieten wir regional im Kooperationsverbund und in Verbindung zum „Hospiz am Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen“ im Familienferiendorf „Eckenhof“ in Schramberg-Sulgen an. Der Kurs kann nur als „Paket“ d.h. mit allen vier Modulen belegt werden. Die Teilnehmer/innen aus dem Dekanat Rottweil erhalten – sofern sie einer Hospiz-/Trauergruppe zugeordnet sind – einen Zuschuss von 50% vom Dekanat Rottweil. In 2019 war der Kurs mit 12 Tn wieder voll belegt. Das Thema „Sterbebegleitung“ ist inzwischen - in vielen Facetten - ein gesellschaftlich relevantes Thema. So bieten wir in 2020 zum ersten Mal einen „Letzte Hilfe-Kurs: ein kleines 1 x 1 der Sterbebegleitung“ an.

- Die keb führt schon seit Jahren zusammen mit dem Dekanat Rottweil eine **Fortbildungsreihe für Kirchengemeinderäte und ehrenamtliche Tätige in den Gemeinden** durch. Diese besteht aus verschiedenen Bausteinen (Abendveranstaltungen) und stärkt primär die soziale Kompetenz und Leitungskompetenz. „*Gut gestimmt zur freien Rede bei kleinen Anlässen*“ war eine Veranstaltung, die in 2019 stattgefunden hat. Eine weitere Veranstaltung „*Wie geht's?wenn man geht?*“ musste mangels Tn abgesagt werden. In 2020 finden aufgrund der Kirchengemeinderatswahlen keine Veranstaltungen in dieser Reihe statt, aber für 2021 ist diese Zielgruppe mit neuen Kirchengemeinderäten wieder interessant.

An dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön** an den Dekanatsrat und an das Dekanat Rottweil, vertreten durch Dekan Albrecht Zepf und den Dekanatsreferenten Jens Wöhrle, zum einen für den jährlich uns zufließenden finanziellen Beitrag (siehe Haushalt), zum anderen für die wohlwollende Wahrnehmung, Wertschätzung und Unterstützung unserer Arbeit.

- Besonders hervorgehoben werden kann die **ökumenische Zusammenarbeit** zwischen der keb und der Evang. Erwachsenenbildung in Rottweil. Ein anregendes, wertschätzendes, respekt- und vertrauensvolles Miteinander wie es besser nicht sein könnte. Regelmäßiger Austausch, Entwickeln von Veranstaltungsformaten, gegenseitige Unterstützung und Begleitung – im Kontext der Erwachsenenbildung sicherlich einmalig in der Diözese. Ausdruck findet dieses fruchtbare Miteinander in den zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen, vor allem auch in der jährlich stattfindenden Rottweiler Reihe Religionen.
- „**Gemeinsam lernen: miteinander und voneinander**“. Diese Veranstaltungsreihe, an der die Stiftung St. Franziskus – Gehörlosenzentrum, die Lebenshilfe im Kreis Rottweil, die Evang. Erwachsenenbildung RW, die vhs RW, die Bruderhausdiakonie, die Lebenshilfe, das Inklusionsprojekt GIEB, die Behindertenbeauftragte der Stadt Rottweil sowie die keb RW beteiligt sind, hat das Ziel, Menschen mit und ohne Behinderung in gemeinsamen Lernangeboten zusammen zu bringen. Themen- und Kursangebote sind u.a. ein Malkurs, ein Trommelkurs, Bastelkurse, Line Dance-Kurse, Kochkurs, Lachyoga sowie Bogenschießen. Eigens dazu gibt es einen Flyer in leichter Sprache.

Auch die **Gebärdenkurse**, die wir in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenzentrum St. Antonius in Rottweil anbieten, können nun schon über mehrere Jahre hinweg kontinuierlich durchgeführt werden.

- **Eine Woche in Assisi & Umbrien, den Spuren des hl. Franz und der hl. Klara** folgen, deren Botschaft ins Heute übertragen, sich Zeit nehmen für sich selbst, die Seele laufen und baumeln lassen.....mit einer 26-köpfigen Gruppe waren die keb Kreis Rottweil und die keb Zollernalbkreis vom 25. Mai bis 01. Juni 2019 nun schon zum achten Mal wandernd unterwegs bei täglichen 10 – 25 km. Eindrücklich die Erfahrungen und das Erleben franziskanischer Spiritualität, eindrucklich und wohltuend die schöne und reizvolle Landschaft Umbriens, eindrucklich die vielen Gespräche und Begegnungen. Die Reise in 2020 musste leider aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. In 2021 wird sie zum letzten Mal organisiert von der keb Rottweil stattfinden. Es gibt Überlegungen, dieses erfolgreiche Format ab 2022 von keb`s im Kooperationsverbund weiter zu führen.
- Im September 2019 sind wir mit einer 14-köpfigen Gruppe auf dem dritten und letzten Teil des **Franziskanischen Friedensweges** von Spoleto ins Rietital unterwegs gewesen. Dieser insgesamt 350 km lange Weg führt durch eine vielfältige, abwechslungsreiche und hügelige Kulturlandschaft auf den Spu-

ren des hl. Franziskus, der an vielen Orten – gerade in den Klöstern des Rietitals - auf diesem Weg präsent und lebendig wird. Damit endet nun – nach zweimaliger Durchführung – dieses schöne und besondere Projekt „Franziskanien“.

- **Projektstelle „Unter dem Regenbogen“**

Die Trauerberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Angehörige wurde von der keb Rottweil 2016 als Projektstelle gegründet, weil es sich als gesellschaftliches Problem zeigt, dass betroffene Menschen und das Umfeld gerade bei einem plötzlichen Verlust einer nahestehenden Person überfordert sind und in große Not kommen. Die Trauerbegleiterin Ulrike Wolf begleitet Familien, Kinder und Jugendliche in diesen schwierigen Zeiten von Sterben, Tod und Trauer, unabhängig von Religion und Herkunft. Im vergangenen Jahr 2019 konnte nun die bisher aus keb-Mitteln finanzierte Stelle zu einer sogen. unbefristeten „Profilstelle“ umgewidmet werden, finanziert von der Diözese, angebunden an die Dekanate Rottweil und Tuttlingen-Spaichingen. Dies zeigt auch den Stellenwert dieses Angebots bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf. Erfreulich ist auch, wie die Stelle in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, was sich am steigenden Spendenaufkommen für diese Arbeit zeigt. Das Projekt wird unterstützt von der **Caritas Schwarzwald-Alb-Donau** und deren Initiative „**Mach Dich stark für Kinder**“ – zum einen über Spenden, zum anderen über fachliche Begleitung und Supervision.

- Die **Trauergruppe für Kinder**, die in die Profilstelle integriert ist, trifft sich ca. vierteljährlich zu einem Ganztagestermin und umfasst derzeit jeweils 10 - 12 Kinder in zwei Gruppen im Alter von 6 – 12 Jahren. Unter fachkundiger Anleitung der Trauerbegleiterin Ulrike Wolf, der Lehrerin Daniela Rasp und eines größeren ehrenamtlichen Mitarbeiterstabs haben die Kinder die Möglichkeit, außerhalb der trauernden Familie mit anderen Kindern in Austausch zu kommen. Dabei werden alle Sinne angesprochen: über Bewegung, kreatives Arbeiten, Austauschrunden und erlebnispädagogische Elemente erhalten die Kinder die Gelegenheit, einen guten Umgang mit ihrer Trauer zu finden.

Weitere Kooperationspartner

...sind der Freundeskreis Asyl Rottweil, weitere Freundeskreise Asyl im Landkreis Rottweil, der Landkreis Rottweil, die Stadt Rottweil, die Lokale Agenda, Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, das MGH Kapuziner, das Edith-Stein-Institut für soziale Berufe.

Darüber hinaus: Volkshochschule Rottweil, Hospiz am Dreifaltigkeitsberg, Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn, Haus Lebensquell, FEW Familienerholungswerk, Vinzenz-von-Paul-Hospital Rottenmünster, Lebenshilfe, Bruderhausdiakonie, Behindertenbeauftragte der Stadt Rottweil, Helios-Klinik, Tagesmütter- und Elternverein Kreis Rottweil

Wenn viele gemeinsam... – ein herzliches Vergelt's Gott

Die kirchliche Erwachsenenbildung lebt ganz wesentlich vom ehrenamtlichen Engagement.

Ein herzliches Vergelt's Gott Ihnen allen für dieses großartige Mitdenken und Mittun, für die gute Zusammenarbeit. Wir schätzen Ihre Arbeit und Ihr Engagement sehr wert!

Ein besonderes Dankeschön an die Vorsitzende Frau Birgit Christmann für die unkomplizierte Unterstützung, das verbindliche Miteinander wie auch für den wertschätzenden Umgang.

Auch den Mitgliedern des Vorstandes sei herzlich gedankt für die anregende Begleitung und für die Zeit, die sie der keb Rottweil zur Verfügung stellen.

Und vielen Dank an Ursula Deiber im Sekretariat – sie ist eine Perle! Obwohl offiziell seit 01. April 2019 im Rentenstatus, arbeitet sie derzeit noch gerne und hochmotiviert im Sekretariat – leider nur noch bis Ende August 2020. Ich bin sehr dankbar für das professionelle Management in unseren vielfältigen und anspruchsvollen Abläufen und die gute Organisation sowie für das sympathische, empathische, wertschätzende und unterstützende Miteinander.

Rottweil, im April 2020



Frido Ruf

Geschäftsführer / Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Kreis Rottweil e.V.